

Freiburg, 21.07.2017

## SpinDiag schließt erste Investorenrunde ab

### **Drei Business Angels aus Baden-Württemberg investieren 1,6 Mio. Euro in die Hahn-Schickard-Ausgründung SpinDiag und ermöglichen so die nächste Phase der Unternehmensentwicklung**

Die Freiburger SpinDiag GmbH entwickelt Schnelltests für das Screening von Patienten auf Antibiotika-resistente Erreger bei deren Aufnahme ins Krankenhaus. Das Start-up-Unternehmen erhielt kürzlich 1,6 Mio. Euro Seedfinanzierung durch drei Privatinvestoren. Mit der Seedfinanzierung wird SpinDiag sein System aus dem aktuellen Laborumfeld in die ersten Tests in Krankenhäusern überführen können. "Diese Tests werden nicht nur ein wichtiger Meilenstein für die anschließende Marktzulassung unseres ersten Produkts im Rahmen weiterer Finanzierungsrunden sein, sondern auch unser Potenzial aufzeigen, generell Diagnostik für Infektionskrankheiten an den point of care zu bringen", betont Dr. Daniel Mark, Mitgründer und Geschäftsführer von SpinDiag. Der weltweite Markt für Point-of-care-Diagnostik von Infektionskrankheiten wird von Grand View Research auf 5,4 Milliarden USD für das Jahr 2017 geschätzt. SpinDiag wird diesen Markt mit seiner Technologie adressieren: ein schnelles, breites und bezahlbares System, das so einfach gehalten wurde, dass das Pflegepersonal Patienten direkt an Ort und Stelle testen kann.

Patienten, die Bakterien in Krankenhäuser einschleppen und damit andere Patienten infizieren, werden zu einem zunehmenden Problem. Weltweit infiziert sich so ca. jeder 25. Patient in Krankenhäusern und jedes Jahr sterben Tausende von ihnen im Zuge ihrer Infektion. "Krankenhäusern fehlt ein effizienter Prozess für den Umgang mit Risikopatienten. Unser System reduziert dafür die Zeit der heutigen Testmethoden von 2-3 Tagen auf 30 Minuten um die entscheidende Information zu liefern: stellt ein Patient eine Gefahr für andere Patienten dar oder nicht", erklärt Dr. Mark Keller, Mitgründer und Chief Product Officer von SpinDiag. Er ergänzt: "Wir werden als erster ein solches schnelles, breites und bezahlbares Screening-System auf den Markt bringen und das in einem äußerst einfach zu bedienenden Format, damit das Pflegepersonal es direkt auf der Station einsetzen kann."

Bei Hahn-Schickard forschte und entwickelte das Team von SpinDiag über Jahre an der zugrundeliegenden Technologie für ihr Produkt: eine international patentierte zentrifugal-mikrofluidische Plattform. "Der Plattformcharakter unseres Produktes wird uns eine sehr

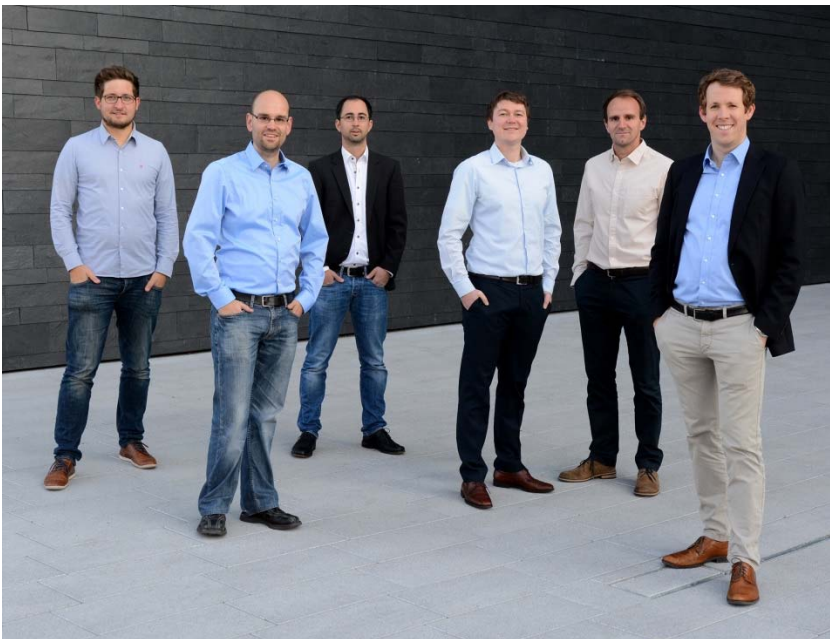
Seite 1 von 2

weitreichende Produktpalette für die Point-of-care-Diagnostik von Infektionskrankheiten wie Atemwegsinfektionen, Sepsis und Tuberkulose ermöglichen“, sagt Dr. Oliver Strohmeier, Mitgründer und CTO von SpinDiag.

Das Team von SpinDiag konnte bereits viele Jurys überzeugen, darunter BBraun beim code\_n-Wettbewerb, die Techniker Krankenkasse zusammen mit dem Handelsblatt beim health-i-Wettbewerb und die Science4Life-Jury.

Weitere Informationen

<http://spindiag.de/pressemitteilung-seedfinanzierung/>



v.l.n.r.: Dominique Kosse, Dr. Daniel Mark, Dr. Oliver Strohmeier, Dr. Frank Schwemmer, Dr. Gregor Czilwik und Dr. Mark Keller

**Pressekontakt:**

Katrin Grötzinger, Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: +49 761 203-73242 | E-Mail: [Katrin.Groetzinger@Hahn-Schickard.de](mailto:Katrin.Groetzinger@Hahn-Schickard.de)

Hahn-Schickard-Gesellschaft für angewandte Forschung e.V., Wilhelm-Schickard-Str. 10, 78052 Villingen-Schwenningen | [www.Hahn-Schickard.de](http://www.Hahn-Schickard.de)

**Zukunftstechnologie Mikrosystemtechnik**

Hahn-Schickard entwickelt intelligente Produkte mit Mikrosystemtechnik: von der ersten Idee bis zur Fertigung – branchenübergreifend. Der Forschungs- und Entwicklungsdienstleister ist mit seinen Instituten an drei Standorten in Baden-Württemberg vertreten: in Stuttgart, Villingen-Schwenningen und Freiburg. In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Industrie realisiert Hahn-Schickard innovative Produkte und Technologien in den Bereichen Sensoren- und Aktoren, Systemintegration, Cyber-Physical Systems, Lab-on-a-Chip und Analytik, Mikroelektronik, Aufbau- und Verbindungstechnik, Mikromontage und Zuverlässigkeit. Das Angebot umfasst auch die Herstellung von kleineren und mittleren Serien sowie die Überleitung in die Großserienfertigung.